

VORWORT

II

AUGENSCH EINLICH

*Versuch, Unterschiede zwischen Frankreich
und Deutschland auf dem Wege einer Bahnfahrt
von Frankfurt nach Besançon zu erfahren*

21

SCHULORDNUNG

*Wie Franzosen zu Franzosen gemacht werden und wie es kommt,
daß die Besten auf die besten Plätze gelangen*

51

I. Mit fremden Augen gesehen.

Erfahrungen an französischen Universitäten

59

1. »Oh là là« – Studium in Frankreich 59
2. Lehren lernen anders 63
3. Das Kulturmodell. Zum Beispiel: Was ein guter Aufsatz ist 87
4. Prüfung als gesellschaftliche Platzanweisung 97

II. Schulkarrieren. Karriereschulen

103

1. Frühreif. Was Jeannot nicht lernt, lernt Jean nimmermehr 103
2. Ausgerechnet. Was man auf dem Gymnasium lernt 108
3. Klasse(n). Die Grandes Ecoles 113

III. *Macht–Selektion–Gerechtigkeit (?)*

133

TISCHORDNUNG

Leib und Magen in Frankreich

145

I. *Vom alten und vom neuen Regime*

147

1. In einen Topf geworfen:

Kulinarischer Lebens-Wandel des gallischen Hahns 151

2. Auf den Tisch gepackt:

Erfahrungen mit dem Essen im gegenwärtigen Frankreich 159

3. In tausend Scherben:

Küche–Gesellschaft–Identität 179

II. *Zwei Reportagen aus dem kulinarischen Wandel*

192

1. Essen wie Gott in Frankreich früher: Fernand Point 192

2. Der neue Liebling der Götter: Michel Guérard 205

RAUMORDNUNG

*Versuch, Frankreich von der
Pariser Peripherie her zu verstehen*

219

I. *Paris, fertige Stadt in Bewegung*

221

1. Ausgegrenzt: Die Banlieue 231

2. Eingegrenzt: Die schönen Viertel 240

II. NAP. Lebensräume der französischen Oberschicht

246

1. Stille Tage in Neuilly 246

2. Von Haus aus in Ordnung:
Zwei Portraits im Goldrahmen 256

3. Unter sich.
Elemente des Lebensstils der feinen Leute 265

III. Wo das Leben hin ist:

Aubervilliers, die Vorstadt

276

1. Suchbewegungen nach dem Anfang 276

2. Von der Straße aus.
Ortstermine in Aubervilliers 290

IV. Die schönen Viertel und die anderen

313

ZITATNACHWEISE

321